



Mit Felix Heinrichs in die Stichwahl

Die wahlberechtigten Bürger*innen haben das Wort: In der Stichwahl entscheiden sie, wer neuer Oberbürgermeister Mönchengladbachs werden soll. Ihre Stimme entscheidet!

Als höchster Repräsentant der Stadt muss die Mehrheit der Bürger*innen hinter ihm stehen. Das Kommunalwahlgesetz sieht deshalb eine Stichwahl vor, wenn keine*r der Bewerber*innen im ersten Wahlgang mehr als 50 Prozent der Stimmen auf sich vereinen konnte. Diese Stichwahl findet am 27. September statt.

Wählen Sie Felix Heinrichs am 27. September zum Oberbürgermeister!

37,5 Prozent im ersten Wahlgang für Felix Heinrichs, eine starke SPD im Rat der Stadt und in den Bezirksvertretungen – Die Menschen wollen mehr Mut für Mönchengladbach. Die Genoss*innen im Biergarten der Brauerei Jöris waren nach der Auszählung der Stimmen am 13. September überwältigt.

SPD-Oberbürgermeisterkandidat Felix Heinrichs will nun im zweiten Wahlgang das Rathaus erobern. Er lädt die Wähler*innen ein, mit ihm den Aufbruch zu gestalten: „Dieses Ergebnis ist ein Vertrauensbeweis der Mönchengladbacher Bürger*innen. Sie wollen mit uns anpacken und ihre Stadt besser machen. Mönchengladbach hat Lust auf Zukunft. Diesen

Schwung will ich in die Stichwahl mitnehmen!“

Bis zur letzten Minute haben Felix Heinrichs und die Wahlkämpfer*innen um jede Stimme gekämpft: Plakate hängen, Flyer verteilen, Infostände an den Wochenmärkten oder Stadtteilspaziergänge in den Quartieren – dieser Wahlerfolg am 13. September ist eine wirkliche Teamleistung. Felix Heinrichs und die Kandidierenden der SPD konnten viele Bürger*innen von ihren Ideen überzeugen.

Vor der Wahl hat Felix Heinrichs bei seinen mehr als 170 Terminen Menschen getroffen, denen die Stadt am Herzen liegt. Die Bürger*innen wissen aber auch, wo es noch nicht so richtig läuft. Dass jemand gebraucht wird, der die

Dinge in die Hand nimmt und ein Ohr für die Probleme der Bürger*innen hat: „Sie alle haben eigene Vorstellungen und erschaffen sich ihre Stadt selbst. Als Oberbürgermeister werde ich in engem Kontakt mit ihnen bleiben.“

Mönchengladbach lebt von den Menschen, die sich hier engagieren. Felix Heinrichs tritt an, um mit einer mutigen Politik Mönchengladbach zu gestalten. Eine Politik, die nicht mehr im Rathaus hinter verschlossenen Türen gemacht wird, die der Stadt neue Möglichkeiten eröffnet und die Bürger*innen in ihre Entscheidungen einbezieht. Am 27. September sind alle aufgerufen, dafür ihre Stimme abzugeben.

Eine mutige Politik braucht Tatkraft. In den

Herausforderungen Mönchengladbachs stecken mindestens genauso viele Chancen. Mit ihrem Startprogramm haben Felix Heinrichs und die SPD Mönchengladbach einen konkreten Plan vorgelegt, mit dem sie die Stadt in den nächsten Monaten nach vorne bringen wollen. *Mehr dazu auf Seite 3*

Die Zukunft Mönchengladbachs braucht jemanden, der sie gestaltet. Sie entscheiden, wohin sich Mönchengladbach in den kommenden Jahren entwickeln soll. Gehen Sie zur Stichwahl am 27. September oder beantragen Sie Briefwahlunterlagen, wenn Sie es noch nicht getan haben. Wählen Sie Mönchengladbachs Zukunft!

So stimmen Sie für Felix Heinrichs

Ihr Wahllokal bleibt das selbe.

Den Antrag auf Ausstellung der Briefwahlunterlagen für die Stichwahl konnten Sie bereits mit den Unterlagen für den ersten Wahlgang stellen.

Sie haben am 13. September ihre Stimme im Wahllokal abgegeben, wollen nun aber per Briefwahl abstimmen? Dann können Sie den Antrag jetzt noch schnell auf der Homepage der Stadt stellen: www.moenchengladbach.de/

Dort finden Sie auch Ihr Wahllokal.

Hamburgs Erster Bürgermeister an der Seite von Felix Heinrichs

Hamburgs Erster Bürgermeister Peter Tschentscher besuchte Mönchengladbach. „Wie gestalten wir Mönchengladbach als moderne und innovative Großstadt?“ war das Thema des Business-Lunch der SPD. Zusammen mit Unternehmen, Verbänden und Initiativen diskutierten Felix Heinrichs und Peter Tschentscher

im Haus Erholung. „Wir können von Städten wie Hamburg viel lernen. Die Akteure in Mönchengladbach müssen viel besser vernetzt werden, um Raum für Innovationen zu schaffen“, sagte Felix Heinrichs in Richtung seines Gastes. Als eine der größten Städte Europas beweist Hamburg, dass die besten politischen Lösungen im

Dialog entstehen. Peter Tschentscher war von Felix Heinrichs Ideen überzeugt und machte deutlich, dass Mönchengladbach jemanden an der Spitze braucht, der an die Menschen in der Stadt glaubt: „Jung, kreativ und mutig: Felix Heinrichs steht für ein modernes Mönchengladbach.“



Das ist er: Felix Heinrichs, Ihr neuer Oberbürgermeister

Felix, warum willst du Oberbürgermeister werden?

Das ist keine Entscheidung, die man aus dem Bauch heraus trifft. Viele Menschen in der Stadt trauen mir zu, das Amt auszufüllen und das Beste für die Stadt zu erreichen. Auf diesem Vertrauen baue ich auf und habe Mitte letzten Jahres den Entschluss gefasst, zu kandidieren.

Ist man mit 31 Jahren zu jung für dieses Amt?

Ich denke, dass es das richtige Alter ist. Viele Menschen sagen mir, dass Sie gerade jemanden an der Spitze der Stadt sehen wollen, der nicht seit 40 Jahren in alten Seilschaften gefangen ist. Ich bringe frischen Wind und die Erfahrung mit, die ein Geschäftsführer eines mittelständischen Unternehmens täglich lernt.

Oktober 2019 bist du mit 96,9 Prozent von der Mönchengladbacher SPD zum Kandidaten gewählt worden. Was war das für ein Gefühl?

Ich kann mich sehr gut an den Abend in den Botetzen Höfen erinnern. 250 Menschen waren gekommen, um sich meine Vorstellungen einer Stadt der Zukunft anzuhören. Ich bin immer noch überwältigt von der großen Zustimmung, die ich seitdem erfahre. Wenn man merkt, dass man die Herzen und den Kopf der Menschen erreicht, wenn man Hoffnungen wecken kann, ist das die größte Auszeichnung für einen Politiker. Und es

erfüllt mich auch mit Respekt vor dem Amt, denn die Hoffnungen und das Vertrauen der Menschen will ich jeden Tag zurückgeben.

Mehr als 170 Wahlkampftermine hast du – trotz Corona-Shutdown – in den vergangenen Monaten absolviert. Von deinen Gegenkandidaten hat man im Vergleich so gut wie nichts mitbekommen. Was ist deine Strategie?

Jeder kann seine Ideen und Forderungen in irgendwelche Flyer schreiben. Papier ist geduldig und gibt keine Widerworte. Für mich zählt der Dialog. Mir ist es wichtig, direkt im Kontakt mit jungen und älteren Menschen zu stehen, Unternehmen und Betriebe zu besuchen und über Herausforderungen zu sprechen. Initiativen und Vereine einzuladen, um zuzuhören, worauf es wirklich ankommt. Von Expert*innen zu lernen, welche Chancen wir für die Zukunft in Mönchengladbach aufgreifen können. Und über meine Kanäle wie Facebook und Instagram zu zeigen, was alles in Mönchengladbach geht und welche Kraft in dieser Stadt steckt. Wenn mich jemand anspricht und mir sagt, dass er mich wählt, weil er mit mir die Hoffnung auf ein besseres Morgen verbindet, dann berührt mich das schon ganz schön. Ich habe so viel Zuspruch erhalten, dass ich wirklich glücklich sein kann.

Das klingt ja nach sehr viel



Zustimmung. Es gibt doch sicher auch kritische Stimmen?

Über zwei Stunden in Wanlo auf dem Markt zu stehen und über die Folgen des Braunkohletagebaus zu sprechen, ist harte, aber wichtige Arbeit. Auch hier gilt: Die Menschen wollen über ihre Zukunft mitentscheiden. Und sie erwarten von keinem Politiker perfekte Antworten zu allen Fragen. Sie wollen ernst genommen und beteiligt werden. Das verspreche ich, und deswegen werde ich mindestens einmal im Jahr wieder nach Wanlo kommen, um über Fortschritte, neue Herausforderungen und Probleme zu diskutieren und gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Niemand in dieser Stadt darf das Gefühl haben, dass der Oberbürgermeister oder die Stadt insgesamt sich nicht interessiert.

Der Wahlkampf verlangt also einiges ab. Wie geht dein privates Umfeld damit um?

Ich habe das riesige Glück,

verständnisvolle Freunde und Familie und einen sehr geduldsamen Partner zu haben. Auch wenn ich das nicht jeden Tag sagen oder schreiben kann, bin ich ihnen allen sehr dankbar für die Unterstützung der letzten Monate. Politiker sind keine Maschinen. Jeder hat mal gute und mal schlechte Tage. Erfolge und Niederlagen. Ich kann mit allen Wendungen des Lebens gut umgehen, weil ich nicht nur starke Nerven habe, sondern auch ganz gut entspannen kann. Beim Joggen durch die Parks dieser Stadt, beim Lesen von spannenden Romanen oder beim Treffen mit Freunden. Dann schaffe ich es sogar, mal ein paar Stunden nicht auf mein Handy zu schauen oder an den Kalender der nächsten Woche zu denken.

Man sagt den Mönchengladbachern nach, dass sie ihre Stadt immer etwas zu negativ darstellen. Stimmt das und warum ist das so? Mönchengladbach ist eine Stadt mit vielen Herausforderungen. Die kennt jeder.

Von Kinderarmut über marode Straßen und fehlenden Radwegen bis zu hoher Arbeitslosigkeit und Müll auf der Straße. Manche vergessen darüber, wo unsere Potentiale und Chancen liegen: Dort, wo große Kaufhäuser schließen, machen Gründer*innen einen Laden auf. Nachbarschaften kümmern sich um ihr Umfeld und bewegen wahnsinnig viel. Engagierte Lehrer- und Erzieher*innen geben ihr Bestes, um Kindern ein gutes Leben zu ermöglichen. In dieser Stadt steckt unglaublich viel Tatkraft, und ich werde der Oberbürgermeister sein, der mit Mut und Ideen diese Menschen mit aller Kraft unterstützt.

Was ist für dich das erste wichtige Thema nach der Wahl?

Wir müssen es schaffen, lokale Corona-Lockdowns zu verhindern und Mönchengladbach gut durch diese Krise zu bringen.

Felix Heinrichs

- 1989 im Elisabeth-Krankenhaus geboren
- 2008 Abitur am Math.-Nat.-Gymnasium
- 2012 Masterabschluss nach dem Studium der Geschichts- und Politikwissenschaften in Düsseldorf
- 2013 Geschäftsführer im Familienbetrieb (eine stationäre Pflegeeinrichtung)
- 2014 Fraktionsvorsitzender der SPD im Rat der Stadt
- Mitglied in verschiedenen Vereinen aus den Bereichen Kultur, Soziales, Sport und Brauchtum
- Politisches Vorbild: Willy Brandt
- Lieblingszitat: Man kann niemanden überholen, wenn man in seine Fußstapfen tritt.

Das Start-Programm von Felix Heinrichs & der SPD:

Mehr Mut für Mönchengladbach

Liebe Bürger*innen, Mönchengladbach kann den Aufbruch schaffen. Dafür braucht es Mut und Tatkraft. Beides bringe ich als neuer Oberbürgermeister mit. Ich habe klare Vorstellungen, wie wir gemeinsam die Zukunft gestalten können. Der Ideenreichtum und die Einsatzbereitschaft der Bürgerschaft und der Mitarbeitenden in der Stadtverwaltung sind ein großer Schatz. Daher sind mir folgende Maßnahmen besonders wichtig.

1 Wir schaffen eine Beratungs- und Unterstützungsstruktur für Kultur- und Kreativschaffende, Gastronomie- und Veranstalterbranche und weitere, besonders von der Coronapandemie betroffene Gruppen. Wir werden nichts unversucht lassen, um die Existenzen zu retten und vor Ladenschließungen zu bewahren.

2 Wir lassen sofort alle im Eigentum der Stadt und deren Beteiligungsgesellschaften befindlichen Grundstücke auf die Bebaubarkeit mit bezahlbarem Wohnraum prüfen. Bauen dürfen nur Investor*innen, die ausreichend bezahlbaren Wohnraum schaffen.

3 Für die bald leerstehenden Karstadt-Etagen finden wir Partner*innen, die sich mit kleinen Geschäften, einem neuen Gastronomiekonzept oder anderen Verkaufsständen ausprobieren wollen. Auch Studierende und junge Gründer*innen können dort Platz finden, um an ihren Ideen zu tüfteln. An dieser zentralen Stelle darf und muss es keinen Leerstand geben.

4 Wir verwandeln ein leerstehendes Ladenlokal in Rheydt in einen neuen Treffpunkt für Jugendliche, den sie selbst gestalten können. Wir fragen, was die Jugendlichen sich wünschen.

5 Wir starten mit der Bildungsoffensive: Gemeinsam mit den Lehrer*innen unserer Schulen entwickeln wir ein eigenes Fortbildungsprogramm zur Digitalisierung des Unterrichtes. Wir knüpfen an die guten Erfahrungen der Zusammenarbeit zum kooperativen Lernen an und schaffen ein neues Netzwerk zwischen den Schulen, Projektpartnern und der Stadt.

6 Wie schon beim KITA-Ausbau arbeiten wir mit der Verwaltung, den Schulen und den Trägern an einem Stufenplan zum Rekord-Ausbau der Ganztagsbetreuung an Grundschulen und der Verbesserung der Angebote.

7 Neue Bänke im gesamten Stadtgebiet sorgen dafür, dass Menschen sich ausruhen, begegnen und ohne Konsumzwang treffen können. Ein Müllimer gehört natürlich dazu.

8 Die guten Ideen und Ansätze zum Strukturwandel bündeln wir in einer neuen Agentur für den Strukturwandel und fördern so innovative Ideen für neue Arbeitsplätze. Neue Netzwerke werden für nachhaltige Entwicklungen sorgen und auch Zukunftsthemen wie Wasserstoff, Cyber Security und nachhaltige Transportsysteme einbeziehen.

9 Den Wissenscampus in direkter Nähe und Anbindung zur Hochschule treiben wir mit voller Kraft voran und sorgen für einen schnellstmöglichen Kauf des ehemaligen Polizeipräsidiums.

10 Wir überprüfen alle Dächer städtischer Gebäude auf die Möglichkeit von Solaranlagen oder Gründächern. Zusammen mit mags schaffen wir die Voraussetzungen für die Neupflanzung von Straßenbäumen und erweitern die

11 Grünflächen rund um vorhandene Straßenbäume. Wir wollen schnellstmöglich die Lettow-Vorbeck-Straße umbenennen. Nach und nach Stück für Stück ersetzen wir die Namen von Kriegsverbrechern und historisch belasteten Persönlichkeiten auf Straßenschildern gegen andere Bezeichnungen. Rassismus hat in unserer Stadt keinen Platz!

12 Wir bündeln die Kompetenzen zum Radwegeausbau in der Stadtverwaltung, damit Planungen schneller vorliegen und umgesetzt werden können. So erreichen wir, dass keine Fördergelder an Mönchengladbach vorbei gehen.

13 Schnelle und sichere Radwege von den Außenbezirken in die Innenstädte sowie Pop-Up-Radwege auf stark belasteten Straßen wie der Bismarckstraße sollen zeigen, dass wir die Verkehrswende ernst meinen.

14 Als Oberbürgermeister nutze ich die Kompetenz und die Köpfe der Verwaltung und habe den Mut, internen Sachverstand statt ausschließlich externe Vorschläge einzubeziehen. Ich werde ein neues Verbesserungs- und Vorschlagswesen schaffen und die Digitalisierung nutzbringend für alle vorantreiben. Eine gezielte Personalentwicklung wird dafür sorgen, den Arbeitgeber Stadt attraktiver zu machen und Karrieren aufzuzeigen.

15 Ich bin für Sie erreichbar. Direkt nach der Wahl steige ich ein und biete offene Veranstaltungen in allen Stadtbezirken an, bei denen Sie mir Ihre Ideen für Mönchengladbach mit auf den Weg geben können.

Ihr Felix Heinrichs

Oberbürgermeister für Mönchengladbach



MEHR

MUT

FELIX

HEINRICH-

27. SEPTEMBER STICHWAHL

JETZT FELIX HEINRICHS WÄHLEN!

RICHS

SPD MG

Herausgeber: SPD-Unterbezirk Mönchengladbach, Verantwortlich: Hans Smolenaers
Redaktion: Josephine Gauselmann, Felix Heinrichs, Yannik Scherf, Hans Smolenaers,
Dieter Weber Druck: Idee Druckhaus GmbH, Robert-Bosch-Straße 6, 50181 Bedburg